

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

BABW

Fächerkombination (falls BABW)

Deutsch, Sport

Gastland

Österreich

Gasthochschule

Pädagogische Hochschule Tirol

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Zuerst habe ich mich mit den Studienangeboten auseinander gesetzt und die organisatorischen Sachen wie den Anerkennungsantrag und das Learning Agreement bearbeitet. Der nächste Schritt bestand darin eine geeignete Wohnung zu finden. Danach habe ich eine Packliste erstellt und Sehenswürdigkeiten herausgesucht die ich in Tirol und Österreich gerne sehen wollte.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Die soziale Vernetzung im Gastland wurde durch die Coronapandemie etwas eingeschränkt. Durch die ESN Angebote findet man dennoch viele neue Kontakte. In der Bar "Wohnzimmer" habe ich ebenfalls sehr viele Erasmus Studenten kennengelernt.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da in Österreich Deutsch gesprochen wird, war die Landessprache kein Problem für mich. Der tiroler Dialekt war teilweise schwer zu verstehen allerdings wurde es im Laufe der Monate leichter ihn zu verstehen. Daher stellte er somit keine große Sprachbarriere dar.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Koordination an der PHT mit den Erasmusstudierenden hat sich etwas anders gestaltet als erwartet. Leider haben wir für uns nicht relevante Seminare zugewiesen bekommen und konnten diese auch nicht abwählen. Die für mich relevanten Seminare zu bekommen und diese auch regelmäßig zu besuchen stellte sich durch den vollen Stundenplan als schwierig heraus. Und auch nach mehrer Gesprächsversuchen wurden die Wünsche und Anliegen eher weniger berücksichtigt. Der Workload war dementsprechend hoch.

Die Räumlichkeiten der PHT befinden sich in einem komplett neuem Gebäude im Süden von Innsbruck. Die Einrichtung ist sehr modern. Der Workload der Seminare war abhängig von den Fächern die belegt wurden. Durch die 100 prozentige Anwesenheitspflicht, wird in einigen Fächern viel im Unterricht behandelt, in anderen ist das Arbeiten an den

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Seminaren auch neben dem Unterricht vorgesehen. In diesen Fällen war der Workload hoch. Die Unterrichtssprache war teils Deutsch, teils Englisch. Die Prüfungsformen waren sehr vielfältig. Häufig wurden Referate gehalten, allerdings auch Tests und ein Takehome Examen wurden geschrieben. Die PHT hat einen Fahrstuhl und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Seminare werden, bis auf die Englischvertiefung zum größten Teil auf Deutsch angeboten.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Durch einige Kurse an der PHT haben ich Mitstudierende aus Irland Österreich und Ungarn kennengelernt. Ansonsten habe ich durch den Berg- und Schneesport viele Tiroler und einige Deutsche kennengelernt. Durch die ESN Aktivitäten und Angebote kam ich darüber hinaus mit anderen Erasmusstudierenden in Kontakt. Durch die internationalen Kontakte sind meine Sprachfähigkeiten besser geworden und Ich habe mehr Selbstbewusstsein erlangen können.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Dadurch, dass ich nun einige Zeit in Österreich und Tirol verbringen durfte habe ich die österreichische Kultur und Landschaft besser kennenlernen dürfen. Besonders die Nähe zu der Natur und den Bergen hat mich beeindruckt. In Innsbruck habe ich mich schnell akzeptiert und heimisch gefühlt. Die Stadt ist sehr lebhaft und bietet sehr viele Optionen für Studierende. Österreich ist ein Land in das ich immer wieder gerne reisen würde. Trotz der beeindruckenden Berglandschaft in Tirol ist mir aufgefallen, dass die Nähe zum Meer dennoch sehr wichtig für mich ist. Daher hab ich mein Studienort Flensburg ebenfalls mehr schätzen gelernt.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe mir eine Wohnung mit zwei StudentInnen aus Flensburg, die ebenfalls ein Auslandssemester in Innsbruck gemacht haben, geteilt. Gemeinsam sind wir zur PHT gegangen und haben Innsbruck kennengelernt. Während des Auslandssemesters haben wir Reisen nach Salzburg und Italien unternommen und sind häufig zusammen gewandert und Ski gefahren. Da ich gerne bouldern gehe, war ich häufig im Kletterzentrum Innsbrucks und habe dort ebenfalls gemeinsam mit einer Freundin einen Ropeclimbingkurs belegt. Die Stadt Innsbruck verfügt über viele kleine Kafees, Bars und eine sehr schönen Altstadt in der ich mich viel aufgehalten habe.

Mit meinen Freunden war ich in vielen Bars und wenn es die Coronasituation zuließ auch in Clubs.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Ein aktuelles Thema in Österreich ist die Impflicht. In den letzten Wochen habe ich mehrere Demonstrationen gesehen und konnte mir dadurch ein kleines Bild über die Stimmung in der Gesellschaft verschaffen.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Das Auslandssemester in Innsbruck hat mir sehr gut gefallen. Innsbruck ist eine wunderschöne Stadt mit vielen jungen Menschen und sportlichen Angeboten. Für Sportliebende ist ein Auslandssemester in Tirol somit sehr zu empfehlen. Die Menschen, die ich kennen gelernt habe waren alle sehr offen, freundlich und hilfsbereit. Ich wäre gerne noch länger geblieben.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Das Schloss Ambras ist in der Nähe von Innsbruck gelegen und einen Tagesausflug wert.



Das Kletterzentrum in Innsbruck ist sehr groß und hat sowohl Außen-, als auch Innenbereiche fürs Seilklettern und Bouldern.



Große Skigebiete wie Isgl oder das Zillertal sind leicht zu erreichen.



Die Geisterklamm ist eine halbe Stunde von Innsbruck entfernt. Dort kann man an einer kleinen Schlucht spazieren gehen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!